BG/BRG Feldkirch-Rebberggasse

Tolle Woche in Rumänien

Im Rahmen des Erasmus+-Projektes „Smart phones for smarter students“ weilten drei Schülerinnen der 6.a- Klasse sowie zwei Schüler der 7.c-Klasse mit den Professoren Hubert Egger und Hans-Peter Schuler in Botoshani/Rumänien. Durch den Aufenthalt bei Gastfamilien durften sie neue Einblicke in das Land gewinnen.

Foto: Hans-Peter Schuler

Der Vizebürgermeister freute sich über den „Feldkirch-Gin“!!

Neben den Arbeiten am Projekt, wo es unter anderem um Sicherheit im Netz und am Handy ging, versuchte man gemeinsam mit den Partnern aus Portugal, Spanien, Deutschland und Rumänien, eine App zur Verwendung im Unterricht zu „bauen“. Erste gute Schritte wurden getätigt. Neben diesen Arbeiten stand viel Kultur auf dem Programm wie Folklore, Besuche in Klöstern, Museen, dem Vizebürgermeister der Stadt oder dem Bezirksschulrat. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer von der Stadtbesichtigung. Nicht nur, dass alle Sehenswürdigkeiten mit QR-Codes versehen waren, imponierte den jungen Leuten. Der Besuch in der Synagoge war ein weiteres Highlight, das wohl nur die wenigsten bisher gesehen hatten. Die Freizeit verbrachte man mit den Gastfamilien, die Abschlussparty ist jetzt schon legendär. Die Feldkircher bedanken sich auf diesem Wege bei den Gastgebern und den Lehrern, welche durch intensive Vorarbeiten dieses Erlebnis erst ermöglicht haben. (ver)

Zugewinne für die SPÖ

Künftig zwei Gewerkschafterinnen im Landtag

Respektabel und eine Trendwendung für die SPÖ, so lautet die Einordnung des Ergebnisses der Landtagswahl aus Sicht der SPÖ-GewerkschafterInnen. Mit dem Zugewinn eines vierten Mandats kann die SPÖ künftig personell gestärkt die nächsten fünf Jahre im Landtag angehen. Besonders erfreulich ist jedoch, dass das neu gewonnene Landtagsmandat mit einer aktiven und erfahrenen Gewerkschafterin besetzt wird. Elke Zimmermann, Betriebsratsvorsitzende des LKH in Bludenz, wird den Landtagsclub der SPÖ künftig deutlich verstärken.

Zugewinne – wichtiger Schritt in die Zukunft

AK-Vizepräsidentin Manuela Auer, bisher die einzige Arbeitnehmervertreterin im Landesparlament zum Ergebnis: „Natürlich freut es mich sehr, dass wir nach dem großen Erfolg bei der AK-Wahl auch am Sonntag punkten konnten. Wir haben mit dem Zugewinn einen wichtigen und notwendigen Schritt in Richtung Zukunft getan. Unsere vielen Gespräche auf Märkten, in Wohnsiedlungen, auf Veranstaltungen, bei Betriebsbesuchen haben sich erfreulicherweise ausgezahlt.“

Arbeitnehmerthemen verstärkt einbringen

Die Entscheidung auf den vierten Listenplatz eine Fachfrau aus der Gewerkschaft zu setzen ist jedenfalls ein klares Signal, dass die SPÖ verstärkt die Themen der ArbeitnehmerInnen zu ihrem Schwerpunkt machen will. Manuela Auer: „Wir haben im Landtag schon bisher viele Anliegen und Probleme der arbeitenden Menschen zum Thema gemacht. Egal, ob es um die prekäre Situation am Wohnungsmarkt, den Pflegebereich, den Sonderurlaub für ehrenamtliche HelferInnen der Blaulichtorganisationen usw. ging. Das können und werden wir nun mit neuer Frauenpower verstärkt angehen.“

Klare Kanten zeigen!

Mit Martin Staudinger, AK-Vizepräsidentin Manuela Auer, Michael Ritsch und Elke Zimmermann werde der neu zusammengesetzte Landtagsclub künftig „klare Kante“ zeigen, so Manuela Auer. „Wir werden die richtigen Themen in den Landtag bringen; etwa das Verhältnis der hohen Lebenshaltungskosten zu den Kosten für Wohnen. Wir werden uns weiter mit aller Konsequenz dem Thema der Gesundheitspolitik verschreiben. Es kann nicht angehen, dass Menschen monatelang auf eine wichtige Operation warten müssen. Wir werden im Pflegebereich die dringend notwendigen Verbesserungen, vor allem mehr finanzielle Anstrengung zur Behebung des Personalmangels einfordern.“

Foto: GewSpö Vorarlberg

Manuela Auer und Elke Zimmermann

Dankeschön an die WählerInnen

AK-Vizepräsidentin Manuela Auer: „Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren WählerInnen für die Unterstützung. Damit haben wir nicht nur eine wichtige personelle Verstärkung durch ein zusätzliches Mandat erreicht, sondern auch mehr Möglichkeiten die Landtagsarbeit in allen Bereichen zu intensivieren. Das wird auch notwendig sein. Denn es liegt auf der Hand, dass die alte schwarz-grüne Koalition auch in den nächsten fünf Jahren weiter werken wird. Umso wichtiger ist es, dass bei aller Notwendigkeit der Umweltthemen, die Interessen der arbeitenden Menschen in den Mittelpunkt der Landespolitik gestellt werden. Genau dafür haben uns die Menschen gewählt. Als GewerkschafterInnen wissen wir aus unserer täglichen Praxis, wo in diesen Bereichen der Hebel anzusetzen ist. Und das wollen wir tun; gemeinsam; mitanand für’s Land!“ (Entgeltliche Einschaltung)